

Regionalkonferenz des HSB 12.10.2019 Lauterbach

DS- GVO / aktuelles Vereinsrecht/ Kinder- und Jugendschutz

Bearbeitungsstand: 17.09.2019

Malte Jörg Uffeln

Referent im Bundesvorstand des Hessischen Sängerbundes

Justiziar des Chorverbandes der Pfalz e.V.

Justiziar des Fachverbandes der Shantychöre Deutschland e.V.

Mag.rer.publ.

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter

www.maltejoerguffeln.de

I.

**Wo kann ich mich
informieren ?**



www.maltejoerguffeln.de

II.

DS-GVO

Quelle:

**47. Tätigkeitsbericht des Hessischen
Beauftragten für Datenschutz und
Informationsfreiheit 2018**

Ziff. 4.7.4. (Seite 133 -136)

www.datenschutz-hessen.de

1.

„... Aufregung und Unsicherheit...“

**„... nur in wenigen Bereichen zu
wirklich substanziellen
Veränderungen der
datenschutzrechtlichen
Anforderungen “**

2.

DS- GVO gilt auch für Vereine
„Jeder Verein verarbeitet also
personenbezogene Daten“

3.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist nur zulässig, wenn es dafür eine ausdrückliche Rechtsgrundlage gibt.

Die möglichen Rechtsgrundlage sind in Art. 6 DS- GVO enthalten

4.

**Verarbeitung ist in dem Umfang
zulässig, wie dies für den
Vereinszweck erforderlich ist.**

5.

Primäre Vereinsbereiche:

- **Buchhaltung**
- **Mitgliederverwaltung**
- **Vereinsaktivitäten**

6.

Weitere Verarbeitung bei Interessenabwägung

- **Interessen des Vereins
(Erforderlichkeit)**
- **Rechte des Betroffenen dürfen
nicht entgegenstehen**

7.

„Einwilligung“

- **Freiwillig – ohne Zwang –**
- **„ausdrückliche Einwilligung“**
„vorausgefüllte Kreuze sind nicht zulässig“
 - **frei widerruflich**
- **Einwilligung ohne Möglichkeit
Zustimmung nicht zu erteilen ist
nicht zulässig**

8.

Detaillierte Information der Mitglieder (Artt. 12, 13,14 DS- GVO)

- **Infoblatt**
- **Mitgliedsantrag**

9.

Eigene Ermittlungen des Vereins

- **Welche personenbezogenen Daten ?**
 - **In welchem Arbeitsablauf ?**
- **Notwendigkeit für den Vereinsbetrieb ?**
- **Wer darf Daten im Verein verarbeiten ?**

Danach („kann...“)

1. Verarbeitungsverzeichnis nach Art. 30 DS- GVO

2. Datenschutzhinweis nach Artt. 13, 14 DS-GVO

10.

Datenschutzbeauftragter ?

- „ab“ 10 Personen
- die ständig mit automatisierter DV befasst sind

Kreis der Personen („... vor allem...“):

Vereinsorgane, Personen in der Buchhaltung, Trainer- und Betreuer, denen Spielerlisten elektronisch zur Verfügung gestellt werden

11.

Gewährleistung der Datensicherheit

- **Bestandsaufnahme aller Geräte, auf denen Daten gespeichert werden**
 - **Prüfung der Zugriffsrechte**
- **Mobile Geräte (*Laptops* „, sollten“ mit *Verschlüsselungssoftware ausgerüstet werden*)**

12.

Daten auf „Familien- PC“

- **Vereinsdaten dürfen anderen Nutzern nicht zugänglich sein**
- **Lösung: Verschlüsselung**

13.

Fotografien

- **„ausdrückliche Einwilligung“ rechtfertigt Veröffentlichung von Text und Bildern**
- **Einwilligung „kann“ in Teilnahmeanträgen und Spielerpässen enthalten sein!**
 - **„freiwillig, nicht unter Zwang, nicht verdeckt“**

14.1.

Öffentliche Veranstaltungen I

- **Berichterstattung (textlich/bildlich) auch ohne ausdrückliche Einwilligung**
- **Veranstaltung „muss“ im Vordergrund stehen**
- **Einzelpersonen dürfen „nicht“ abgebildet werden**

14.2.

Öffentliche Veranstaltungen II

- **Ergebnisse dürfen ohne Einwilligung veröffentlicht werden**
- **Dauer der Berichterstattung so lange, wie ein Interesse der Öffentlichkeit besteht**
„ einen sehr begrenzten Zeitraum“ (?)
- * ***Keine dauerhafte (?) Veröffentlichung ohne Einwilligung***

15.

Noch „erhebliche“ Anpassungsarbeiten erforderlich !

- **Vereine „sollen“ weit vor der DS- GVO Anpassungen an BDSG a.F. nicht vorgenommen haben**
 - **„größerer Anpassungsbedarf“**
 - **„Versäumnisse der Vergangenheit“**

16.

„fehlende Akzeptanz bei Vereinen“

- **„Vereine tun sich schwer mit der Umsetzung der DS- GVO“**
 - **„Ehrenamtliche können Aufgaben nicht vollständig erfüllen“(Anrufer)**
 - **„Anforderungen“ müssen aber von Allen erfüllt werden**

17.

Vorgehensweise des Hessischen Datenschutzbeauftragten

***„ Gleichwohl gehe ich hier mit Augenmaß vor
und stelle keine übertriebenen Anforderungen,
vor allem nicht in zeitlicher Hinsicht.
Zusätzlich stehe ich auch beratenden zur
Verfügung.“***

18.

„Ratschläge“ aus Wiesbaden

- **Benennung eines Datenschutzbeauftragten**
- **„Mindestens sollte jeder Verein eine Person bestimmen, die sich des Themas Datenschutz annimmt“**

19.

„Anfragen haben mich stark belastet“

„Immer mehr Broschüren“, aus denen sich Antworten auf die meisten und typischen Fragen ergeben

20.

**Blacklist der
Datenaufsichtsbehörden**

**[https://www.datenschutz-
notizen.de/deutsche-
aufsichtsbehoerden-legen-blacklist-
vor-0920586/](https://www.datenschutz-notizen.de/deutsche-aufsichtsbehoerden-legen-blacklist-vor-0920586/)**

III.

Aktuelles Vereinsrecht

1.

§ 29 BGB

Notbestellung des Vorstandes durch das Amtsgericht

- **Vorstand nach § 26 BGB „fehlt“** (Gründe u.a.:
Tod, Geschäftsunfähigkeit-Demenz-, Absetzung,
Amtsniederlegung, längere Krankheit, Abwesenheit)
 - **„dringender Fall auf Antrag eines
Beteiligten“** (= Vereinsmitglieder, Vorstandsmitglieder,
Gläubiger, vom Verein Verklagten)

***Verfahren nach FamG**

- **Bestellung einer „unparteiischen Person“**
- **Pflicht zur Übernahme des Amtes besteht nicht !**
- **Dauer der Bestellung : „ispo facto bis „Behebung des Mangels“**
 - **Beachte: Notvorstand hat Vergütungsanspruch gegen den Verein nach § 612 BGB (BGH WM 59,600)**

Lösungen in der Praxis:

Variante 1: Neue Mitgliederversammlung,
erneute Ladung und erneute Wahl

Variante 2: Änderung der Zusammensetzung
des Vorstandes und dann „Neuwahl“

Variante 3: „Fusion“ mit einem „Bruder-
/Schwesterverein“

Variante 4: „Aussitzen bis zur
Zwangsgeldandrohung durch das AG“

Variante 5: Auflösung des Vereins

2.

Auflösung des Vereins vor Ablauf des Sperrjahres (§ 51 BGB)

Merkblatt:

<https://ordentliche-gerichtsbarkeit.hessen.de/sites/ordentliche-gerichtsbarkeit.hessen.de/files/content-downloads/Merkblatt%20f%C3%BCr%20die%20Aufl%C3%B6sung%20und%20Liquidation%20eines%20Vereins%202017.pdf>

Der „ ganz schnelle Weg“

1. Versichert der Vorstand in vertretungsberechtigter Anzahl in notariell beglaubigter Form gleichzeitig bei der Anmeldung der Auflösung des Vereins, dass:-**kein Vereinsvermögen mehr vorhanden ist ,**
2. der Verein **keine Grundstücke** besitzt und nicht als Inhaber reines Rechtes im Grundbuch eingetragen ist
3. für oder gegen den Verein **keine Prozesse** anhängig sind
4. **Keine Gläubiger mehr vorhanden sind,**
5. **keine Ausschüttung an die Mitglieder oder den Anfallberechtigten erfolgte,**

so kann die Löschung auch schon vor Ablauf des Sperrjahres angemeldet werden.

Diese Anmeldung muss die Erklärung enthalten, dass die Liquidation beendet und der Verein erloschen ist

3.

Kann ein Verein „ruhen“ ?

Vereinsrecht: „Nein“

(BGB kennt kein Ruhen. Beitragspflichten geltend fort, Zur MGV- § 32 BGB – muss eingeladen werden, Vorstand muss bestehen und ggf. neu gewählt werden)

Gemeinnützigkeitsrecht: „Nein“

(Tatsächliche Geschäftsführung muss den Bestimmungen der Satzung und der AO entsprechen !, § 63 AO, ggf. „droht“ Aberkennung der Gemeinnützigkeit mit Haftung)

Verbandsrecht: „ Ja“, contra legem

(HSB stellt Verein beitragsfrei)

FAZIT:

(Quelle:<http://www.saengerkreis-edertal.de/userfiles/service/Ruhender%20Verein.pdf>)

„ Der ***sterbende Gesangverein*** muss sich durch Zweckänderung umwandeln in einen ***werbenden Kulturverein o.ä.*** und hier seine gemeinnützigen Zwecke weiter verfolgen!“

IV.

Kinder- und Jugendschutz

Wo kann ich mich informieren ?

<https://store.kein-raum-fuer-missbrauch.de/ubk/UserContentStart.aspx>

[**https://www.hilfeportal-missbrauch.de/startseite.html**](https://www.hilfeportal-missbrauch.de/startseite.html)

Zuhören und Hinsehen !

**Sachverhalt ermitteln,
einschätzen und dokumentieren !**

**Rat suchen und „ im Team“
Handeln !**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit,
ihr Interesse und Ihre aktive
Mitarbeit**

Ihr

Malte Jörg Uffeln

www.maltejoerguffeln.de